

Aus HALM wird HALM 2

**Neues Hessisches Programm für
Agrarumwelt- und
Landschaftspflege-Maßnahmen**

Informationsveranstaltung zum neuen Hessischen Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflege-Maßnahmen (HALM 2)

1. Begrüßung und Einführung in die Thematik
2. Organisation der neuen Antragskampagne
3. Ursachen und Ziele des neuen HALM 2
4. Inhalte des neuen HALM 2
5. HALM-Bestimmungen und Verfahrensvorschriften
6. HALM-Förderverfahren
7. HALM 2 und Öko-Regelungen
8. Kurzeinführung Digitale Antragstellung
9. Fragen? (*Bitte gebündelt am Ende!*)

2. Organisation der Antragskampagne

Ablage der Folien unter landkreiskassel.de

Telefonische Beratung und ggf. Vereinbarung von Beratungsterminen (Telefonische Terminabsprache mit dem/der regional zuständigen HALM-Sachbearbeiter/in) möglich

Versendung von HALM-Newslettern

Prämienrechner: <https://lh.hessen.de/unternehmen/agrarpolitik-und-foerderung/direktzahlungen-und-greening/gap-mit-wie-viel-foerderung-kann-ich-rechnen/>

**Abgabefrist HALM 2 - Online-Zuwendungsantrag: 01.10. (wenn dies ein Sonn- oder Feiertag ist, am nächsten Werktag)
2023: 02.10.**

2. Organisation der Antragskampagne

Wir helfen Ihnen gerne!

Telefon: 0561 / 1003 -

Email:

- | | | |
|-------------------------|------|--|
| • Jürgen Düster | 2424 | juergen-duester@landkreiskassel.de |
| • Henny Hartmann-Dinges | 2423 | henny-hartmann-dinges@landkreiskassel.de |
| • Bianca Jahnke | 2420 | bianca-jahnke@landkreiskassel.de |
| • Carsten Jordan | 2441 | carsten-jordan@landkreiskassel.de |
| • Christian Päkel | 2429 | christian-paekel@landkreiskassel.de |
| • Dierk Schwedes | 2418 | dierk-schwedes@landkreiskassel.de |
| • Martina Stowitz-Lohne | 2421 | martina-stowitz-lohne@landkreiskassel.de |

3. Ursachen und Ziele des neuen HALM 2

***GAP-Reform mit neuen Rechtsvorgaben (Konditionalität)
zur Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen***

***Neue Finanzierungsperiode 2023 – 2027 zur Bereitstellung
öffentlicher Mittel der EU, des Bundes und des Landes***

***Förderung einer besonders nachhaltigen Landbewirtschaftung
in Hessen***

***Beitrag zur Erfüllung der Ziele des Landes, des Bundes und
der Europäischen Union zur biologischen Vielfalt, dem
Wasser-, Boden- und Klimaschutz und der Erhaltung der
Kulturlandschaft***

4. Inhalte des neuen HALM 2

HALM-Richtlinien vom 15.12.2022

Förderverfahren und Fördersätze ähnlich bisherigem HALM

Wegfall folgender Verfahren:

- C.1 (Vielfältige Kulturen)*
- C.2 (Zwischenfruchtanbau)*
- C.3.1 (Einjährige Blühflächen)*
- C.3.4 (Ackerschonflächen)*

wegen der Konditionalität bzw. Doppelförderung

Bereits jetzt optimiertes, umfangreicheres HALM 3 und ein Vertragsnaturschutzprogramm in Planung

Umstieg von HALM 2 in zukünftiges HALM 3 soll angeblich problemlos möglich sein

5. HALM – Bestimmungen und Verfahrensvorschriften

HALM-Bewilligung: voraussichtlich im Dezember

Zurückziehung: bis zu 4 Wochen nach Bewilligung bzw. bis zur Abgabe des Gemeinsamen Antrags möglich, Änderungen der Bewilligung jedoch nicht

Auszahlungsantrag: bis 15. Mai 2023 mit GAA zu stellen, zugleich Bestätigung der eingegangenen Verpflichtungen, dazu jährlicher Auszahlungsbescheid (voraussichtlich) im Folgejahr

Änderungsanträge (Erweiterung, Verringerung, Übertragung etc.): bis zum 01.10. mit Wirkung für das Folgejahr

Dokumentation in Schlagkartei

Nachweis der Eigenschaft als „Aktiver Betriebsinhaber über aktuellsten Beitragsbescheid der landwirtschaftlichen Unfallversicherung/
Berufsgenossenschaft SVLFG

6. HALM – Förderverfahren

Übersicht der HALM - Förderverfahren

- A.1 Erarbeitung von Konzepten (wenig Relevanz)
- A.2 Umsetzung und Begleitung von Konzepten (wenig Relevanz)

- B.1 Ökologischer Landbau**

- C.3.2 Mehrjährige Blühstreifen/-flächen**
- C.3.3 Erosionsschutzstreifen**
- C.3.5 Ackerwildkrautflächen (wenig Relevanz)
- C.3.6 Gewässerschutzstreifen**

- D.1 Grünlandextensivierung**
- D.2 Bodenbrüterschutz (wie bisher)
- D.3 Kennartennachweis** (wie bisher)

- E.2.1 Erhaltungsschnitt Streuobst (wenig Relevanz)
- E.2.2 Nachpflanzung Streuobst (wenig Relevanz)

- G.2 Tiergenetische Ressourcen (wenig Relevanz)

- H.1 Naturschutzfachliche Sonderleistung auf Grünland**
- H.2 Arten- und Biotopschutz im Offenland (wie bisher)
- Sichere Schaf- und Ziegenbeweidung**

6. HALM-Förderverfahren **B.1 Ökologischer Landbau**



6. HALM-Förderverfahren

B.1 Ökologischer Landbau

- Gefördert wird die Einführung oder Beibehaltung eines ökologischen Anbauverfahrens auf der gesamten Betriebsfläche nach den Vorschriften der Verordnung (EU) 2018/848
 - **NEU: unterschiedliche Prämienhöhen für Einführung und Beibehaltung**
- Förderung bezieht sich auf die in Hessen liegende Fläche der Kulturgruppen Ackerland, Dauergrünland, Feldgemüse und Dauerkulturen
- **Entfall Mindesttierbesatz** der Kulturgruppe Dauergrünland

6. HALM-Förderverfahren

B.1 Ökologischer Landbau

- Zuwendungsberechtigt: **aktive Betriebsinhaber**
- Verpflichtungszeitraum: **5 Jahre** (1.1. des auf die Beantragung folgenden Jahres bis 31.12. des letzten Verpflichtungsjahres)
- Erhöhung der Prämie möglich durch **Kombination** mit:
 - **HALM 2 – Modulen** (z.B. H.1 – Naturschutzfachliche Sonderleistungen auf Grünland)
 - **Öko-Regelungen** („Eco-Schemes“)
- Vorlage Kontrollstellenvertrag vor erstmaliger Erteilung eines Zuwendungsbescheides erforderlich

6. HALM-Förderverfahren

B.1 Ökologischer Landbau – Fördersätze

Kulturgruppe	Einführung (erste 5 J.)	Beibehaltung
Ackerland	350 €/ha	300 €/ha
Dauergrünland	220 €/ha	200 €/ha
Feldgemüse	550 €/ha	500 €/ha
Dauer- und Baumschulkulturen	1325 €/ha	1000 €/ha

- Zusätzlich: Transaktionskostenzuschuss (Kontrollkostenzuschuss)
 - für Unternehmen mit Sitz in Hessen
 - 40 €/ha, jedoch höchstens 600 € je Unternehmen

6. HALM-Förderverfahren

B.1 Ökologischer Landbau – Hessische Umstellungsprämie für Einführer

- für Betriebe, die auf der gesamten Betriebsfläche auf ökologischen Landbau gemäß Verordnung (EU) 2018/848 umstellen wollen
- **Jährliche** Zuwendung von **max. 3000 €**
- Wird für **max. 3 Jahre** gewährt
- Förderung von **Transaktionskosten** sowie Teilnahme an **Biosiegel**
- Antragstellung **VOR Vertragsabschlüssen** mit einer Öko-Kontrollstelle bzw. einem Biosiegel (spätestens **bis 1.10.**)
- Für nähere Informationen und Unterstützung bei der Antragstellung wenden Sie sich bitte an Herrn Christian Päkel (Tel. 0561-1003-2429; E-Mail: christian-paekel@landkreiskassel.de)

6. HALM-Förderverfahren

C. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren im Ackerbau

C.3.2 Mehrjährige Blühstreifen / -flächen



Standortangepasste Bewirtschaftung von Ackerflächen durch die Neuanlage von mehrjährigen Blühstreifen / -flächen

6. HALM-Förderverfahren

C. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren im Ackerbau

C.3.2 Mehrjährige Blühstreifen / -flächen

Zuwendungsbestimmungen

- höchstens 10 Prozent der Ackerfläche
- Mindestbreite 5 m, Mindestfläche 0,1 ha, **maximal 2 ha**
- Keine Pflanzenschutzmittel und stickstoffhaltige Düngemittel
- Aufwuchs darf nicht genutzt werden
- Standort angepasste Saatgutmischungen entsprechend der HALM RL

6. HALM-Förderverfahren

C. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren im Ackerbau

C.3.2 Mehrjährige Blühstreifen / -flächen

Zuwendungsbestimmungen

- Erstansaat bis 30.04.
- Etablierung eines blütenreichen Bestandes
- Mähen oder Mulchen ist zwischen 1.9. und 30.10. zulässig
- Schröpfschnitt ist zulässig
- Bewilligungsbehörde kann gezielte Pflegemaßnahmen verlangen
- Flächenwechsel ist nicht zulässig

6. HALM-Förderverfahren

C. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren im Ackerbau

C.3.2 Mehrjährige Blühstreifen / -flächen

Prämie

600 Euro je Hektar Blühstreifen / -flächen

6. HALM-Förderverfahren

C. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren im Ackerbau

C.3.2 Mehrjährige Blühstreifen / -flächen

Besonderheiten

- Nicht förderfähig sind Flächen des HALM-Layers „Ackerwildkräuter“
- Nicht zum förderfähigen Ackerland gehören Flächen, die in dem Dreijahreszeitraum, der dem ersten Verpflichtungsjahr vorausgegangen ist, den Status Dauergrünland hatten.
- Keine Förderung auf Flächen auf denen die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und/oder stickstoffhaltigen Düngemitteln rechtlich verboten ist.

6. HALM-Förderverfahren

C. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren im Ackerbau

C.3.3 Erosionsschutzstreifen

C.3.6 Gewässerschutzstreifen

Zuwendungsbestimmungen

- Breite durchgängig 6 - 30 m, Mindestfläche 0,1 ha
- Kennzeichnung z.B. durch Pflöcke für gesamten Zeitraum
- Keine Pflanzenschutzmittel und stickstoffhaltige Düngemittel
- Geeignete Saatgutmischung

19. Juni 2014

6. HALM-Förderverfahren

C. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren im Ackerbau

C.3.3 Erosionsschutzstreifen

C.3.6 Gewässerschutzstreifen

Zuwendungsbestimmungen

- Anlage der Schutzstreifen quer zur Hangneigung bzw. parallel zum Gewässer
- Aufwuchs kann genutzt werden
- Ausbesserung und Erneuerung der Grasnarbe nur umbruchslos
- Dauerhafte Lagerung oder Abstellen von Maschinen etc. ist nicht zulässig
- Flächenwechsel ist nicht zulässig

6. HALM-Förderverfahren

C. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren im Ackerbau

C.3.3 Erosionsschutzstreifen

C.3.6 Gewässerschutzstreifen

Besonderheiten

- Anlage nur in HALM.Layer „Erosion“ bzw. „Oberflächengewässer“
(<https://halm.hessen.de/mapapps/resources/apps/halm/index.html?lang.de>)
- Keine Förderung auf Flächen, auf denen die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und/oder von stickstoffhaltigen Düngemitteln rechtlich verboten ist

6. HALM-Förderverfahren

C. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren im Ackerbau

C.3.3 Erosionsschutzstreifen

C.3.6 Gewässerschutzstreifen

Prämie

700 Euro je Hektar Erosionsschutzstreifen

400 Euro je Hektar Gewässerschutzstreifen

6. HALM-Förderverfahren

D. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren auf Dauergrünland

D.1 Grünlandextensivierung

Extensive Bewirtschaftung (Mahd und/oder Beweidung) bestimmter Dauergrünlandflächen durch Verzicht auf Dünge- und Pflanzenschutzmittel



6. HALM-Förderverfahren

D. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren auf Dauergrünland

D.1 Grünlandextensivierung

Zuwendungsbestimmungen

- Keine Festlegung ob Mahd oder Beweidung, außer wenn naturschutzfachlich erforderlich
- Verzicht auf Dünge- und Pflanzenschutzmittel
- Mindestens einmal jährlich Nutzung durch Beweidung oder Mahd mit Mahdgutabfuhr innerhalb der Vegetationszeit vom 1. Mai bis 30. September
- Verzicht auf wendende oder lockere Bodenbearbeitung



6. HALM-Förderverfahren

D. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren auf Dauergrünland

D.1 Grünlandextensivierung

Zuwendungsbestimmungen

- Verzicht auf Veränderung des Bodenreliefs
- Ausnahmen von Verpflichtungen bei Wildschäden möglich (Bewilligungsstelle)
- Flächenwechsel ist nicht zulässig
- Dokumentation in Schlagkartei



6. HALM-Förderverfahren

D. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren auf Dauergrünland

D.1 Grünlandextensivierung

Prämie

150 Euro je Hektar Dauergrünland



6. HALM-Förderverfahren

D. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren auf Dauergrünland

D.3 Kennartennachweis

- Extensive Bewirtschaftung zur Erhaltung und Entwicklung von vorgefundenen Kennarten auf wertvollen Dauergrünlandflächen
- Nachweis des Vorkommens von mindestens vier, sechs oder acht Kennarten/Kennartengruppen

6. HALM-Förderverfahren

D. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren auf Dauergrünland

D.3 Kennartennachweis

Zuwendungsbestimmungen

- Verzicht auf Bodenbearbeitung

Ausnahme:

Pflegemaßnahmen (Walzen, Schleppen, Nachmahd)

- Mindestens einmal jährliche Nutzung durch Beweidung oder Mahd mit Mahdgutabfuhr innerhalb der Vegetationszeit vom 1. Mai bis 30. September
- Flächenwechsel ist nicht zulässig

6. HALM-Förderverfahren

D. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren auf Dauergrünland

D.3 Kennartennachweis

Prämie

- Nachweis von mindestens 4 Kennarten/Kennartengruppen
→ 190 € je Hektar
- Nachweis von mindestens 6 Kennarten/Kennartengruppen
→ 280 € je Hektar
- Nachweis von mindestens 8 Kennarten/Kennartengruppen
→ 340 € je Hektar

6. HALM-Förderverfahren

H. Förderung des Arten- und Biotopschutzes in Agrarökosystemen

H.1 Naturschutzfachliche Sonderleistungen auf Grünland

Naturschutzfachliche Sonderleistungen (NSL) in Verbindung mit den Förderverfahren B.1 (Dauergrünland), D.1 oder D.2



6. HALM-Förderverfahren

H. Förderung des Arten- und Biotopschutzes in Agrarökosystemen

H.1 Naturschutzfachliche Sonderleistungen auf Grünland

Zuwendungsbestimmungen

- Eine oder mehrere Maßnahmen gemäß der Richtlinie in Verbindung mit B.1 (Dauergrünland), D.1 oder D.2
- Bei Kombination NSL mit B.1 (Dauergrünland) zusätzlich Zuwendungsbestimmungen gemäß Ziffer D.1.3 zu beachten
→ keine Zuwendung nach D.1

6. HALM-Förderverfahren

H. Förderung des Arten- und Biotopschutzes in Agrarökosystemen

H.1 Naturschutzfachliche Sonderleistungen auf Grünland

Prämie

- Zusätzlich zu Förderverfahren B.1, D.1 oder D.2
 - Stufe 1: 60 €/ha
 - Stufe 2: 90 €/ha
 - Stufe 3: 150 €/ha
- Festlegung nach rechtlichen und fachpolitischen Zielsetzungen und nach naturschutzfachlicher Wertigkeit

6. HALM-Förderverfahren

H. Förderung des Arten- und Biotopschutzes in Agrarökosystemen

H.1 Naturschutzfachliche Sonderleistungen auf Grünland

Kombinationen der Bausteine

- Termin
- Technik
- Schonflächen, Altgrasstreifen
- Schaf-/Ziegenbeweidung
- Beweidung (alle Raufutterfresser)
- Gelegeschutz / zeitliche Pflegeeinschränkung

Bausteine kombinierbar bis 270 €/ha

6. HALM-Förderverfahren

H. Förderung des Arten- und Biotopschutzes in Agrarökosystemen

H.1 Naturschutzfachliche Sonderleistungen auf Grünland

Nicht kombinierbar sind

- Bausteine „Schaf-/Ziegenbeweidung“ mit „Beweidung (alle Raufutterfresser)“
- D.2 ist nicht kombinierbar mit „Gelegeschutz / zeitliche Pflegeeinschränkung“

6. HALM-Förderverfahren

Sichere Schaf- und Ziegenbeweidung



- Mehraufwand für den Herdenschutz gegen Übergriffe durch große Beutegreifer
- Gefördert werden können alle beweidbaren Dauergrünlandflächen in Hessen

6. HALM-Förderverfahren

Sichere Schaf- und Ziegenbeweidung



Zuwendungsbestimmungen

- Mindesttierbesatz → 0,3 RGV je Hektar Dauergrünland
- Verpflichtungsflächen müssen überwiegend mit Schafen\Ziegen beweidet werden
- Mindestens ein Beweidungsgang im Verpflichtungszeitraum (15. April – 15. September)
- Bestimmte Anforderungen an Zaunsystem sowie regelmäßige Kontrolle und Dokumentation

6. HALM-Förderverfahren

Sichere Schaf- und Ziegenbeweidung



Prämie

40 € je Hektar Verpflichtungsfläche

7. HALM 2 und Öko-Regelungen

Öko-Regelungen („Eco-Schemes“)

7 Öko-Regelungen mit tlw. unterschiedlichen Varianten

- | | | |
|----------|---|---|
| 1 | Bereitstellung von Flächen zur Verbesserung der Biodiversität und Erhaltung von Lebensräumen (4 Varianten) | |
| | a. Nichtproduktive Flächen (Brachen) | c. Blühstreifen, -flächen in Dauerkulturen |
| | b. Blühstreifen, -flächen auf Ackerland (Ausschlussgebiete, Kulisse wird erstellt) | d. Altgrasstreifen, -flächen in Dauergrünland |
| 2 | Anbau vielfältiger Ackerkulturen | |
| 3 | Beibehaltung agroforstlicher Bewirtschaftung (keine Bedeutung im LK KS) | |
| 4 | Extensivierung des gesamten DGL des Betriebes mit Koppelung an Viehbesatz 0,3 – 1,4 RGV/ha | |
| 5 | Extensive Bewirtschaftung von Dauergrünland mit mind. 4 Kennarten | |
| 6 | Keine Verwendung chem.-synth. Pflanzenschutzmittel in Sommerkulturen | |
| 7 | Bewirtschaftung in Natura 2000-Gebieten | |

7. HALM 2 und Ökoregelungen

B.1 Ökologischer Landbau – Kombination mit Öko-Regelungen

Öko-Regelung („Eco-Scheme“)	Auswirkung auf Auszahlung HALM 2 B.1			
	Ackerland	Grünland	Gemüse	Dauerkultur
ÖR 1a (Nichtproduktive Fläche)	Abzug ÖR	Abzug ÖR	Nicht mögl.	Nicht mögl.
ÖR 1b (Blühfläche/ -streifen AL)	Abzug ÖR	Abzug ÖR	Nicht mögl.	Nicht mögl.
ÖR 1c (Blühfläche/ -streifen DK)	Nicht mögl.	Nicht mögl.	Nicht mögl.	Möglich
ÖR 1d (Altgrasstreifen)	Nicht mögl.	Nicht mögl.	Möglich	Nicht mögl.
ÖR 2 (Vielfältige Kulturen)	Möglich	Möglich	Nicht mögl.	Nicht mögl.
ÖR 3 (Agroforst)	Möglich	Möglich	Möglich	Nicht mögl.
ÖR 4 (Extensivierung DGL)	Nicht mögl.	Nicht mögl.	- 50 €/ha	Nicht mögl.
ÖR 5 (Kennartennachweis DGL)	Nicht mögl.	Nicht mögl.	Möglich	Nicht mögl.
ÖR 6 (Verzicht PSM Sommerungen)	Abzug ÖR	Abzug ÖR	Nicht mögl.	Abzug ÖR
ÖR 7 (Natura 2000)	Möglich	Möglich	Möglich	Möglich

7. HALM 2 und Ökoregelungen

B.1 Ökologischer Landbau – Fördersätze Ackerland bei Kombination mit Öko- Regelungen

HALM B.1 Ökolog. Landbau	Förderung HALM 2 B.1 in €/ha	Förderung ÖR in €/ha	Summe Förderung in €/ha
• Ackerland, Beibehaltung	300		
• Ackerland + ÖR 2		45	345
• Ackerland + ÖR 2+ ÖR 7		85	385
• Ackerland, Einführung	350		
• Ackerland + ÖR 2		45	395
• Ackerland + ÖR 2 + ÖR 7		85	435

7. HALM 2 und Ökoregelungen

B.1 Ökologischer Landbau – Fördersätze Dauergrünland bei Kombination mit Öko- Regelungen

HALM B.1 Ökolog. Landbau	Förderung HALM 2 B.1 in €/ha	Förderung ÖR in €/ha	Summe Förderung in €/ha
• Dauergrünland, Beibehaltung	200		
• Dauergrünland + ÖR 4	150 (reduz. bei ÖR 4)	115	265
• Dauergrünland + ÖR 4 + ÖR 5	150 (reduz. bei ÖR 4)	355	505
• DGL + ÖR 4 + ÖR 5 + ÖR 7	150 (reduz. bei ÖR 4)	395	545
• Dauergrünland, Einführung	220		
• Dauergrünland + ÖR 4	170 (reduz. bei ÖR 4)	115	285
• Dauergrünland + ÖR 4 + ÖR 5	170 (reduz. bei ÖR 4)	355	525
• DGL + ÖR 4 + ÖR 5 + ÖR 7	170 (reduz. bei ÖR 4)	395	565

7. HALM 2 und Ökoregelungen

B.1 Ökologischer Landbau – Fördersätze Gemüse + Dauerkulturen bei Kombination mit Öko-Regelungen

HALM B.1 Ökolog. Landbau	Förderung HALM 2 B.1 in €/ha	Förderung ÖR in €/ha	Summe Förderung in €/ha
• Gemüse, Beibehaltung	500		
• Gemüse + ÖR 2		45	545
• Gemüse + ÖR 2 + ÖR 7		85	585
• Gemüse, Einführung	550		
• Gemüse + ÖR 2		45	595
• Gemüse + ÖR 2 + ÖR 7		85	635
• DK + Baumschulkulturen, Beibeh.	1000		
• DK + Baumschulkult. + ÖR 7		40	1040
• DK + Baumschulkulturen, Einführ.	1325		
• DK + Baumschulkult. + ÖR 7		40	1365

7. HALM 2 und Ökoregelungen

C.3 Integration naturbetonter Strukturelemente der Feldflur

C.3.2 Mehrjährige Blühstreifen/-flächen

C.3.3 Erosionsschutzstreifen

C.3.6 Gewässerschutzstreifen

Öko-Regelung („Eco-Scheme“)	Auswirkung auf HALM 2 – C.3.2, C.3.3, C.3.6
ÖR 1a (Nichtproduktive Fläche)	Verringerung um Betrag der ÖR
ÖR 1b (Blühfläche/ -streifen AL)	Verringerung um Betrag der ÖR
ÖR 1c (Blühfläche/ -streifen DK)	Nicht zulässig
ÖR 1d (Altgrasstreifen)	Nicht zulässig
ÖR 2 (Vielfältige Kulturen)	Verringerung um Betrag der ÖR
ÖR 3 (Agroforst)	Verringerung um Betrag der ÖR
ÖR 4 (Extensivierung DGL)	Nicht zulässig
ÖR 5 (Kennartennachweis DGL)	Nicht zulässig
ÖR 6 (Verzicht PSM Sommerungen)	Verringerung um Betrag der ÖR
ÖR 7 (Natura 2000)	Keine (zulässig)

7. HALM 2 und Ökoregelungen

D. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren auf Dauergrünland

D.1 Grünlandextensivierung

Öko-Regelung („Eco-Scheme“)	Auswirkung auf HALM 2 – D.1
ÖR 1a (Nichtproduktive Fläche)	Nicht zulässig
ÖR 1b (Blühfläche/ -streifen AL)	Nicht zulässig
ÖR 1c (Blühfläche/ -streifen DK)	Nicht zulässig
ÖR 1d (Altgrasstreifen)	Keine (zulässig)
ÖR 2 (Vielfältige Kulturen)	Nicht zulässig
ÖR 3 (Agroforst)	Keine (zulässig)
ÖR 4 (Extensivierung DGL)	Keine (zulässig)
ÖR 5 (Kennartennachweis DGL)	Keine (zulässig)
ÖR 6 (Verzicht PSM Sommerungen)	Nicht zulässig
ÖR 7 (Natura 2000)	Keine (zulässig)

7. HALM 2 und Ökoregelungen

D. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren auf Dauergrünland

D.1 Grünlandextensivierung – Beispiele zu Fördersätzen bei Kombination mit Ökoregelungen in 2023

HALM D1 - Grünlandextensivierung	Förderung HALM 2 D.1 in €/ha	Förderung ÖR in €/ha	Summe Förderung in €/ha
• Grünlandextensivierung	150		
• Grünlandextensivierung + ÖR 4		115	265
• Grünlandextensivierung + ÖR 5		240	390
• Grünlandextensivierung + ÖR 7		40	190
• Grünlandextensivierung + ÖR 4 + ÖR 5		355	505
• Grünlandextensivierung + ÖR 4 + ÖR 7		155	305
• Grünlandextensivierung + ÖR 5 + ÖR 7		280	430
• Grünlandextensivierung + ÖR 4 + ÖR 5 + ÖR 7		395	545

7. HALM 2 und Ökoregelungen

D. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren auf Dauergrünland

D.2 Bodenbrüterschutz

Öko-Regelung („Eco-Scheme“)	Auswirkung auf HALM 2 – D.2
ÖR 1a (Nichtproduktive Fläche)	Nicht zulässig
ÖR 1b (Blühfläche/ -streifen AL)	Nicht zulässig
ÖR 1c (Blühfläche/ -streifen DK)	Nicht zulässig
ÖR 1d (Altgrasstreifen)	Keine (zulässig)
ÖR 2 (Vielfältige Kulturen)	Nicht zulässig
ÖR 3 (Agroforst)	Keine (zulässig)
ÖR 4 (Extensivierung DGL)	Verringerung um Betrag der ÖR
ÖR 5 (Kennartennachweis DGL)	Keine (zulässig)
ÖR 6 (Verzicht PSM Sommerungen)	Nicht zulässig
ÖR 7 (Natura 2000)	Keine (zulässig)

7. HALM 2 und Ökoregelungen

D. Förderung besonders nachhaltiger Verfahren auf Dauergrünland

D.3 Kennartennachweis

Öko-Regelung („Eco-Scheme“)	Auswirkung auf HALM 2 – D.3
ÖR 1a (Nichtproduktive Fläche)	Nicht zulässig
ÖR 1b (Blühfläche/ -streifen AL)	Nicht zulässig
ÖR 1c (Blühfläche/ -streifen DK)	Nicht zulässig
ÖR 1d (Altgrasstreifen)	Keine (zulässig)
ÖR 2 (Vielfältige Kulturen)	Nicht zulässig
ÖR 3 (Agroforst)	Keine (zulässig)
ÖR 4 (Extensivierung DGL)	Keine (zulässig)
ÖR 5 (Kennartennachweis DGL)	Verringerung um Betrag der ÖR
ÖR 6 (Verzicht PSM Sommerungen)	Nicht zulässig
ÖR 7 (Natura 2000)	Keine (zulässig)

7. HALM 2 und Ökoregelungen

E.2 Erhaltung von Streuobstbeständen

E.2.1 Erhaltungsschnitt

E.2.2 Nachpflanzung

Öko-Regelung („Eco-Scheme“)	Auswirkung auf HALM 2 – E.2.1 und E.2.2
ÖR 1a (Nichtproduktive Fläche)	Nicht zulässig
ÖR 1b (Blühfläche/ -streifen AL)	Nicht zulässig
ÖR 1c (Blühfläche/ -streifen DK)	Keine (zulässig)
ÖR 1d (Altgrasstreifen)	Keine (zulässig)
ÖR 2 (Vielfältige Kulturen)	Keine (zulässig)
ÖR 3 (Agroforst)	Nicht zulässig
ÖR 4 (Extensivierung DGL)	Keine (zulässig)
ÖR 5 (Kennartennachweis DGL)	Keine (zulässig)
ÖR 6 (Verzicht PSM Sommerungen)	Keine (zulässig)
ÖR 7 (Natura 2000)	Keine (zulässig)

7. HALM 2 und Ökoregelungen

H. Förderung des Arten- und Biotopschutzes in Agrarökosystemen

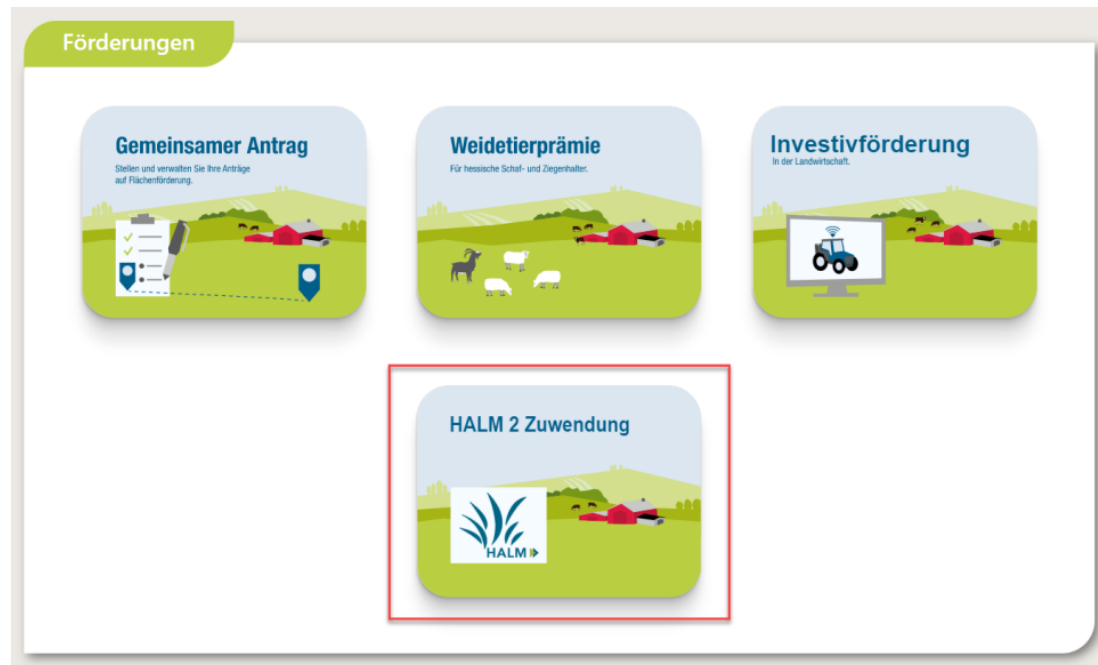
H.1 Naturschutzfachliche Sonderleistungen auf Grünland

Öko-Regelung („Eco-Scheme“)	Auswirkung auf HALM 2 – H.1
ÖR 1a (Nichtproduktive Fläche)	Nicht zulässig
ÖR 1b (Blühfläche/ -streifen AL)	Nicht zulässig
ÖR 1c (Blühfläche/ -streifen DK)	Nicht zulässig
ÖR 1d (Altgrasstreifen)	Verringerung um Betrag der ÖR bei der Maßnahme Altgrasstreifen in den Stufen 1 - 3
ÖR 2 (Vielfältige Kulturen)	Nicht zulässig
ÖR 3 (Agroforst)	Keine (zulässig)
ÖR 4 (Extensivierung DGL)	Kombination zulässig, außer HALM H.1-Baustein 6 (Gelegeschutz)
ÖR 5 (Kennartennachweis DGL)	Keine (zulässig)
ÖR 6 (Verzicht PSM Sommerungen)	Nicht zulässig
ÖR 7 (Natura 2000)	Keine (zulässig)

8. Kurzeinführung Digitale Antragstellung

Beantragung der Zuwendungen HALM 2 über das Agrarportal

Agrarportal Hessen (ibykus.net)



8. Kurzeinführung Digitale Antragstellung

Das Wichtigste zusammengefasst:

Nicht flächenfixierte Maßnahmen (HALMO, HALMSB):

Keine Angabe von Flächen in der Anlage Flächen mehr notwendig

Flächenfixierte Maßnahmen:

Bisherige HALM-Verpflichtung soll unverändert weitergeführt werden -
keine weiteren Angaben notwendig

oder

Bisherige HALM-Verpflichtung soll weitergeführt werden und einzelne HALM-Schläge aus der Verpflichtung genommen werden bzw. neue Schläge sollen ergänzt werden - *Bearbeitung Anlage Flächen notwendig*

Für das Förderverfahren HALM 2, H.1 (Naturschutzfachliche Sonderleistungen auf Grünland) muss ein gesonderter Antrag gestellt werden.

Ich beantrage die Teilnahme am Förderverfahren Grünlandextensivierung (D.1).
(Die Teilnahme kann nur beantragt werden, wenn Sie kein Teilnehmer am HALM-Verfahren ökologischer Landbau (B.1) sind). *

Der fünfjährige Verpflichtungszeitraum beginnt am 01.01.2023 und endet am 31.12.2027.

- Ich möchte alle Flächen, die im bisherigen Verfahren „HALM D.1 - Grünlandextensivierung“ noch unter Verpflichtung stehen oder standen (Laufzeit bis zum 31.12.2022 oder über den 31.12.2022 hinaus) für HALM 2 beantragen (eine Angabe in der Anlage Flächen ist in diesem Fall nicht erforderlich, alle bisher unter Verpflichtung stehenden Flächen werden automatisch vorgetragen.). Flächen, die nicht mehr beantragt werden sollen, habe ich in der Anlage Flächen gelöscht
- Ich beantrage (zusätzlich) Flächen die bisher nicht im Verfahren „HALM D.1 - Grünlandextensivierung“ unter Verpflichtung standen und habe diese vollständig in der Anlage Flächen 2022 angegeben.

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit !!!

Gibt es Fragen?